

Beteiligungsbericht 2020 des Kulturraumes Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

Der Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz - Osterzgebirge ist seit dem 1. Januar 2012 Alleingesellschafter der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH, Riesa. Das Stammkapital beträgt 110.000 EUR.

Allgemeine Angaben

Anschrift

Elbland Philharmonie Sachsen GmbH
Kirchstraße 3
01591 Riesa

Telefon: 0 35 25 / 72 26 0
Fax.: 0 35 25 / 72 26 49
E-Mail: info@elbland-philharmonie-sachsen.de
Internet: www.elbland-philharmonie-sachsen.de

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der regelmäßige Betrieb und/oder die Förderung eines philharmonischen Orchesters. Die musikalischen Aufführungen des eigenen und/oder geförderten Orchesters erfolgen zum überwiegenden Teil an Spielorten, die innerhalb des Kulturraumes „Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge“ nach dem sächsischen Kulturraumgesetz gelegen sind.

Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung eines breiten Musikangebotes, insbesondere für die Bevölkerung des von den Gesellschaftern repräsentierten Kulturraums. Bei der Erstellung der Spielpläne ist eine ausgewogene Bespielung an den vorhandenen Spielorten zu gewährleisten.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Dresden im Handelsregister unter HRB 8839 eingetragen.

Gesellschaftsvertrag gültig in der Fassung vom 02.12.2020.

Gesellschafter / Stammkapital

Stammkapital: 110.000,00 EUR

Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in EUR
Kulturraum „Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge“	100,00	110.000,00
Gesamt	100,00	110.000,00

Organe des Unternehmens

Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung hat von Ihrem Recht zur Einsetzung eines Aufsichtsrates gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages, sowie eines künstlerischen Beirates gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages keinen Gebrauch gemacht.

Geschäftsführung

Geschäftsführerin Frau Carola Gotthardt

Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben einer Geschäftsführerin **85** Angestellte.

Name des bestellten Abschlussprüfers

DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Herr Donat
Chemnitzer Straße 48 a
01187 Dresden

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Angaben in TEUR

BILANZ - AKTIVA	Ist Jahr 2020	Ist Jahr 2019	Ist Jahr 2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	6	12
Sachanlagen	159	133	134
Finanzanlagen	800	200	0
Anlagevermögen	966	339	146
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	99	22	29
Wertpapiere	0	200	400
liquide Mittel	1.029	635	411
Umlaufvermögen	1.128	857	840
Rechnungsabgrenzungsposten	4	16	13
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	0
Bilanzsumme AKTIVA	2.098	1.212	999

BILANZ - PASSIVA	Ist Jahr 2020	Ist Jahr 2019	Ist Jahr 2018
Gezeichnetes Kapital	110	110	110
Kapitalrücklagen	3.423	3.306	2.874
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 1.975	- 2.633	- 2.317
Eigenkapital	1.558	783	667
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	60	41	44
Rückstellungen	386	174	106
Verbindlichkeiten	94	214	182
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme PASSIVA	2.098	1.212	999

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	Plan Jahr 2020	Ist Jahr 2020	Ist Jahr 2019	Ist Jahr 2018
Umsatzerlöse	3.500	3.318	3.591	3.230
sonstige betrieblichen Erträge	519	475	687	232
Aufwendungen für den Spielbetrieb – Aufwendungen für bezogene Leistungen	580	343	684	617
Personalaufwand	5.795	5.044	5.740	4.729
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	41	54	54	41
sonstige betriebliche Aufwendungen	400	329	433	393

sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	4	2	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	1	1	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.799	- 1.974	- 2.632	- 2.316
sonstige Steuern	1	1	1	1
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 2.800	- 1.975	- 2.633	- 2.317

weitere KENNZAHLEN – orientiert am Unternehmenszweck	2020	2019	2018
Konzerte	176	260	265
<i>davon Orchester und seine Ensembles</i>	155	178	176
<i>davon VA mit dem Musiktheater der Landesbühnen Sachsen</i>	21	82	89
Kinderkonzerte	22	57	68
erreichte Kinder	k.A.	5.900	5.119
Besucher	17.398	79.821	78.645
Orchestermusiker	76	79	78

Lagebericht mit Angaben zu Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüssen, sowie sonstigen gewährten Vergünstigungen, Bürgschaften und Gewährleistungen durch den Kulturraum

Die Elbland Philharmonie Sachsen GmbH blickt auf ein Geschäftsjahr 2020 zurück, das maßgeblich durch die behördlichen Auftrittsverbote durch die Covid-19-Pandemie geprägt war. Das Orchester spielte vom 13. März 2020 bis zum 30. Mai 2020 sowie vom 1. November 2020 bis 31. Dezember 2020 keine öffentlichen Konzerte und Veranstaltungen mehr. Die Probenarbeit, Dirigierworkshops mit der Hochschule für Musik Dresden und verschiedene Ton- und CD-Aufnahmen wurden jedoch realisiert. Die mit der Landesbühnen Sachsen GmbH vertraglich vereinbarten Orchesterleistungen konnten ebenfalls nur teilweise erbracht werden; die bestehenden Zahlungsverpflichtungen (Leistungsvertrag und Pachtvertrag der Musikinstrumente) wurden gegenseitig erfüllt.

Das Geschäftsmodell des Unternehmens beinhaltet die Tätigkeit als Konzertorchester einerseits sowie den Einsatz als Orchester im Spielbetrieb des Vertragspartners Landesbühnen Sachsen GmbH auf der anderen Seite. Im Geschäftsjahr 2020 führte das Unternehmen mit seinem Orchester somit insgesamt 176 (Vorjahr 260) Konzerte und Veranstaltungen durch und erreichte damit 17.398 (Vorjahr 79.821) Besucher.

Die Leistungen des Konzertorchesters werden flächendeckend im Kulturraum Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge und darüber hinaus angeboten. Der Kulturraum ist ein Zweckverband der Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und alleiniger Gesellschafter des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2020 spielten das Orchester und seine Ensembles 155 (Vorjahr 178) Konzerte und Veranstaltungen vor 12.719 (Vorjahr 48.759) Zuhörern, darunter 58 „Kleine Konzert“ vor Pflege- und Betreuungseinrichtungen für alte und behinderte Menschen.

Eingebunden in den Spielbetrieb des Vertragspartners Landesbühnen Sachsen GmbH wirkte das Orchester im Geschäftsjahr 2020 an 21 (Vorjahr 82) Veranstaltungen mit und brachte sich insgesamt 4.679 (Vorjahr 31.062) Zuschauern zu Gehör.

Vom 1. Januar 2020 bis 12. März 2020 spielten die Musiker Neujahrskonzerte, Faschingskonzerte und waren mit Tom Pauls zu Gast im Kulturpalast Dresden und in der Stadthalle Chemnitz. Das Orchester

und seine Kammermusikensembles veranstalteten vor der Corona-Pandemie noch 22 Kinder- und Schulkonzerte, darunter eine Wiederaufführung des Balletts „Die Puppenfee“ mit Kindern und Jugendlichen aus Freital.

Vom 31. Mai bis 31. Oktober 2020 fanden in Kooperation mit der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen die ersten „Wiedersehenskonzerte nach Corona“ statt. Auf Grund der Spielmöglichkeit in der Weinerlebniswelt durch ein genehmigtes Hygienekonzept wurde eine neue Veranstaltungsreihe etabliert: die „Classic Lounge“. In den Sommermonaten gastierten hier in 14tägigen Abständen Ensembles des Orchesters. Am 26. Juni 2020 fand das erste Konzert in der Marienkirche Pirna statt. Das Saisonabschlusskonzert am 11. Juli 2020 in der Sachsenarena Riesa hatte fast 600 Zuschauer. Bis Ende Oktober fanden weitere Konzerte u. a. im Dom Meißen, in den Landesbühnen Sachsen, in der Stadtkirche Freital und in der Marienkirche Pirna statt. Open Air-Veranstaltungen auf dem Marktplatz Wilsdruff und auf dem Crassoberg in Meißen konnten ebenfalls durchgeführt werden.

Die Möglichkeit, Auftritte durchzuführen war i.d.R. abhängig von Zu- oder Absagen der jeweiligen Veranstaltungshäuser bzw. Veranstalter. Auftritte auf Großveranstaltungen (Dresdner Musikfestspiele, Burgfestspiele Meißen) wurden von den externen Veranstaltern abgesagt, ebenso alle kirchenmusikalischen Konzerte mit Chorbeteiligung. Kinderkonzerte für Schulen und Kindereinrichtungen blieben weiterhin untersagt.

Für die Grundschulen wurde die Digitalisierung der Projekte „Musik im Klassenzimmer“ in Angriff genommen, jedoch musste hier resümiert werden, dass die Lehrer an einer schnellstmöglichen Rückkehr zum Besuch der Musiker im Klassenzimmer interessiert sind und nicht an digitalisierten Versionen dieser musikpädagogischen Veranstaltungen.

Problematisch ist seit der Corona-Pandemie nicht nur die Einnahmesituation der Veranstalter, sondern auch die Auswahl der Programme für das Orchester: Die Abstände zwischen den Musikern auf der Bühne werden von der Unfallkasse VBG als zuständige Berufsgenossenschaft geregelt und schrieben in 2020 einen Abstand von zwei Metern um jeden Musiker vor. Der vorgeschriebene Abstand vor Bläsern beträgt drei Meter, vor Sängern bis zu sechs Meter, so dass es unmöglich wird, bestimmte Werke auf den Bühnen regionaler Theater aufzuführen, die Einbindung von Chören ist unmöglich. Am stärksten betrifft das den Bereich des Musiktheaters, das durch die geforderten Abstandsregelungen zwischen Ballett, Sängern und Musikern nahezu handlungsunfähig wird. Ebenso davon betroffen ist das Spielen in den traditionellen kleinen Orchestergräben unterhalb des Bühnengeschehens. Dennoch ist es gelungen, den Spielbetrieb der Landesbühnen Sachsen in einigen Produktionen an die erforderlichen Abstandsregeln anzupassen.

Die Aufrechterhaltung des Kontaktes mit dem Publikum während des „Lockdown“ erfolgte über die sozialen Medien Facebook, Instagram und über die Homepage:

In einer Auflage von mehr als 60.000 Stück wurde für Kindergarten- und Grundschulkindern zweimal eine kulturraumweite Versendung von Bastel- und Lernbögen für Kinder (z.B. „Dein Orchester zum Ausschneiden“) mit anschließendem Fotowettbewerb und Gewinnspiel mit Verlosung organisiert. Ziel war, den Kindern in der Zeit ohne Unterricht die Beschäftigung mit Musik zu ermöglichen. So enthielten die Bastelbögen z.B. auch die Anleitung zum Bau eines Instruments, Erklärungen zum Orchester und seinem Dirigenten und Höraufgaben über die Homepage. Das Orchester erhielt innerhalb kurzer Zeit mehr als 50 Einsendungen von Kindern und Schülergruppen.

Für die klassikbegeisterten Erwachsenen wurde ein kostenfreier Download der letzten Richard-Wagner-CD ermöglicht und auf der Homepage wurde ein „Virtueller Konzertsaal“ eingerichtet, in dem das Publikum aufgezeichnete Kammermusikkonzerte anschauen konnte. In Planung für das kommende Jahr ist eine Online-Weinprobe mit Musik.

Entsprechend den aktuellen Erfordernissen wurde der Spielplan für die im August 2020 neu beginnende Spielzeit angepasst, um den erforderlichen Abstandsregelungen auf der Bühne Rechnung zu tragen.

Eine unmittelbare Rentabilitätsrechnung wie in anderen Branchen ist auf Grund der Spezifik eines Orchesters kaum möglich. Diese wird bereits durch die existenzielle Abhängigkeit von Zuwendungen der öffentlichen Hand dokumentiert. Innerhalb der orchestertypischen Organisationsabläufe werden aber derartige Kriterien sehr wohl angewendet. Die drei- bis siebenmalige Wiederholung einmal einstudierter Programme ist hervorzuheben, da dabei kein erneuter Probenzeitraum notwendig wird. Auch sind bei Solistenverpflichtungen usw. Paketpreise möglich.

Durch die Orchesterzusammenführung ist immer noch die Tendenz zu verzeichnen, dass in veranstaltungstechnisch interessanten Zeitabschnitten (z. B. Weihnachten, Neujahr) die Nachfrage die Möglichkeiten des Orchesters weit übersteigt. Die Veranstaltungspartner honorieren dauerhaft die Zuverlässigkeit und Kompetenz des Orchesters. Besonders bei neuen und den besonderen Anforderungen des ländlichen Raumes angepassten Veranstaltungsformen, wie zum Beispiel Open Air, oder touristisch relevanten Veranstaltungen, wie „Klassik im Schloss“ oder „Klassik im Weinberg“, kann sogar eine Zunahme der Besucherzahlen verzeichnet werden. Auf Grund dessen ist es dem Orchester zunehmend nicht mehr möglich, Engagements außerhalb Sachsens bei großen Festivals anzunehmen.

Durch die demographische Entwicklung wird mittel und langfristig der Anteil älterer Menschen zunehmen. Da durch Studien bereits nachgewiesen wurde, dass besonders diese Zielgruppe an Live Erlebnissen klassischer und unterhaltender Art interessiert ist und auch die notwendige Preisbereitschaft besitzt, kann bei entsprechend sensibler, tendenziell altersgerechter Organisation ein Wachstumspotential vorhergesagt werden.

Die Auftragslage der Gesellschaft ist gut. Regionale Anfragen liegen bis ins Jahr 2022 vor, darunter Reservierungen für das Leipziger Gewandhaus ebenso wie von den regionalen Veranstaltungshäusern. Mit der Fortschreibung der 2012 abgeschlossenen Grundsatzvereinbarung zur Finanzierung des Orchesters zwischen dem Freistaat Sachsen, dem Kulturraum Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge, der Landesbühnen Sachsen GmbH und der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH ist es gelungen, den Fortbestand des Unternehmens langfristig bis zum 31. Juli 2024, mit einer Verlängerungsoption bis 31. Juli 2026, zu sichern. Die Vereinbarung, die am 24. April 2017 unterzeichnet wurde, beinhaltet die wesentlichen Ziele der Zusammenarbeit zwischen der Landesbühnen Sachsen GmbH und der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH sowie die erhöhten Leistungsverpflichtungen zur Finanzierung dieser Zusammenarbeit seitens des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen und des Kulturraums. Darüber hinaus erklärten die Vertragsbeteiligten ihre Absicht, auch künftig ihre Finanzierungsbeiträge in gleichbleibendem Verhältnis zwischen Freistaat Sachsen (53%) und der kommunalen Seite (47%) erbringen zu wollen. Die Einhaltung dieses Vertrages und der dort vereinbarten Finanzierungsbeiträge sind Grundvoraussetzung für den Bestand des Unternehmens.

Analog dazu wurde am 24. April 2017 der an den aktuell gültigen Orchesterleistungsvertrag nahtlos anschließende Vertrag über Orchesterleistungen für die Zeit ab 1. August 2018 mit einer Laufzeit von sechs Jahren bis zum 31. Juli 2024 mit den Landesbühnen Sachsen vereinbart. Er enthält eine 18 Monate vor Vertragsende ausübbarer Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre bis zum 31. Juli 2026.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Ertragslage auch in den Folgejahren weiterhin stabil bleibt. Der Bestand der Gesellschaft und die Fortführung der Unternehmenstätigkeit sind jedoch grundsätzlich vom Erhalt entsprechender Zuwendungen der öffentlichen Hand abhängig.

Die Entwicklung des Repertoires der Elbland Philharmonie Sachsen orientiert sich zunehmend an einem breiteren Zielpublikum. Mit den Kammermusikreihen soll ein Beitrag zum Tourismusmarketing der Region geleistet werden. Zudem wird dem zunehmenden Wunsch nach Ganztageserlebnissen der Konzertbesucher Rechnung getragen und die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und den Betreibern von Kulturdenkmälern intensiviert. Durch die Zusammenarbeit mit der Netzwerkstelle für Kulturelle Bildung des Kulturraums wird 2021 ein neues Angebot geschaffen werden, dass sich mit wenigen Musikern in kleinen oder „Eins-zu-Eins“-Formaten der kulturellen Bildung aller Altersgruppen widmen wird.

Durch die am 13. März 2020 erlassene Verordnung zum Verbot der Durchführung von Veranstaltungen, die aktuell bis auf weiteres gilt, entstehen der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH Risiken

- aus dem Ausfall von Veranstaltungshonoraren und Kartenverkäufen
- aus dem dadurch bedingten Ausfall von Sponsoringleistungen
- aus dem Rückgang des Anzeigenverkaufs für das Jahresheft der Spielzeit 2021/2022
- aus dem Rückgang der Nachfrage für Konzertsponsoring für die Spielzeit 2020/2021
- aus dem voraussichtlichen Rückgang der Nachfrage nach Konzertkarten beim Wiederbeginn der Konzerttätigkeit
- aus den Verpflichtungen aus dem Orchesterleistungsvertrag mit der Landesbühnen Sachsen GmbH

Bedingt durch die Unkenntnis über die weitere Entwicklung der Corona-Krise ist der finanzielle Schaden für das Unternehmen noch nicht bezifferbar.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Nachfrage nach Konzertveranstaltungen im Zuge der Corona-Pandemie entwickeln wird.

Es besteht mit Blick auf die weitere Entwicklung und den Bestand der Gesellschaft eine wesentliche Unsicherheit darüber, zu welchem Zeitpunkt das Unternehmen die Geschäftstätigkeit wieder vollumfänglich wahrnehmen kann und in welchem Umfang das Unternehmen bis dahin unter der Prämisse eines eingeschränkten Geschäftsbetriebs Einnahmen zur Deckung seiner Aufgaben generieren kann.

Von den Veranstaltern für das Jahr 2021 bereits gebuchte Programme wurden so modifiziert, dass sie unter Einhaltung der von der Berufsgenossenschaft VGB vorgeschriebenen Abstände auf den Bühnen der jeweiligen Veranstalter aufgeführt werden können.